

MITTEN UNTER UNS

„Die Welt ist ein Dorf“

Mit dem Zug zum Abendessen nach Paris, mit dem Billigflieger zum Shoppen nach Mailand oder im Internet mit wer-weiß-wem chatten – alles kein Problem! Den Globus bereisen wir mit leichtem Handgepäck. Die Welt ist zu einem Dorf geworden.

Aber mag auch die Welt ein Dorf geworden sein, unser Dorf Eppenhäusen wird immer fremder. Weltbürger möchten wir zwar sein, dabei wäre uns allen aber viel besser geholfen, wenn es wieder mehr bessere Nachbarn gäbe.

Dennoch werden wir Deutschen auch in diesem Sommer wieder unserem Anspruch als „Reise-weltmeister“ gerecht geworden sein. Natürlich ist es toll und bereichernd, fremde Länder und Kulturen kennenzulernen. Ebenso sind die Kontakte via Internet zu Menschen in fernen Gegenden und anderen Kontinenten aufregend. Doch darf uns das nicht den Blick verstellen für den Ort, an den uns Gott hingestellt hat und für die Aufgaben, die hier zu bewältigen

sind. Ich soll mich nicht nur im Urlaub daran erinnern, ein Christ zu sein und Kirchen besuchen. Genauso wenig kann ich nur auf dem Kirchentag oder auf dem Jakobsweg ein Christ sein. Christ muss ich im Alltag sein – und mag er zu Hause noch so dröge und grau erscheinen. Wir sollten die Fantasie, die Begeisterung, den Enthusiasmus und die Freude, mit der wir im Sommer in die Welt gereist sind, im jetzt beginnenden Herbst zu Hause einsetzen. Vielleicht können wir in der Nachbarschaft, die uns fremd geworden ist, bei genauem Hinsehen doch noch ein Packende entdecken, mit dem wir eine vernachlässigte Freundschaft zu neuem Leben erwecken können. Und vielleicht finden wir das, was wir im Urlaub in den besuchten Kirchen so sehr genossen haben – die Würde des Ortes, der Klang der Orgelmusik, das Entzünden von Kerzen, die Gelegenheit zum stillen Gebet – auch bei uns zu Hause. Es wäre einen Versuch wert!



Gemeindebrief Sep. - Nov. 2013
Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde Hagen-Eppenhäusen

Ausbau des Kindergartens führt zu vorübergehenden Einschränkungen bei der Gemeindearbeit & Neue Mitarbeiter im Kindergarten

Seit dem 1. August besteht der gesetzliche Anspruch auf Betreuung in einem Kindergarten auch für Kinder vom ersten bis zum dritten Lebensjahr. Um diesen Anspruch erfüllen zu können, sind in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen worden, die Kindergärten dafür auszubauen – auch in Hagen.

Um den Kindergarten in der Tondernstraße für die Anforderungen ausbauen zu können, war die Stadt Hagen im Frühjahr 2012 an die Kirchengemeinde herangetreten und hat als Ausweichquartier das Alte Pfarrhaus angemietet. Es war

eine Bauzeit von 12 Monaten veranschlagt worden, und zum August 2013 war die Rückkehr in die runderneuerte Einrichtung in der Tondernstraße geplant. Aufgrund der langen Frostperiode im Winter 2012/13 konnten die Termine nicht gehalten werden, und das Verbleiben für zwei weitere Monate war nicht zu vermeiden.

In den Planungen der Kirchengemeinde war

aber die Nutzung des Alten Pfarrhauses für die neue U3-Gruppe des eigenen Kindergartens vorgesehen. Da die Räume aber nicht termingerecht bezogen werden können, ist ein Ausweichen auf das Gemeindehaus notwendig geworden. Glücklicherweise lagen

die Sommerferien in NRW recht spät, so dass die Gemeindearbeit nur gering in Mitleidenschaft gezogen wurde. Das Kursprogramm für die Familienbildung beginnt nun erst im Oktober und vermeidet so Überschneidungen.

Wir danken allen von dieser Verlagerung Betroffenen für ihr Ver-

ständnis. Mit dem 01. August ist der Kindergarten unserer Kirchengemeinde sogar auf 3,5 Betreuungsgruppen erweitert worden. Für die neu entstandene U3-Gruppe und frei gewordene andere Planstellen konnten Sascha Löffler, Sina Maibaum und Sabrina Ribbert gewonnen werden. Wir wünschen ihnen einen guten Start und Gottes Segen für ihren Dienst.



von links nach rechts: Sina Maibaum, Sascha Löffler und Sabrina Ribbert.

Ausstellung: Bilder zur Bibel, Teil 2

Im September wird mit dem „Hohenlied Salomos“ die zweite biblische Bilderfolge aus dem Schaffen Günter Frecksmeiers in der Dreifaltigkeitskirche gezeigt. Die 14 Werke umfassende Bilderfolge entstand in den Jahren 2000 bis 2004. Die Gedanken des Künstlers kreisen um die Liebe zwischen den Menschen, angeregt durch den poetischen Text des „Hoheliedes“

Gemeindefest zum Erntedank: 06.10.2013

„Fair geht vor – Eppenhäusen geht mit!“



Jahr für Jahr die gleichen Nachrichten von Lebensmittelskandalen, die uns Verbraucher kurzfristig verunsichern, aber bald schon wieder zum gewohnten zurückkehren lassen.

Wofür können wir noch danken – angesichts dieser Lebensmittelskandale? In früheren Zeiten dankten die Menschen dafür, dass sie von Missernten verschont geblieben sind, dass Hagel und Sturm, Nässe und Trockenheit ihre Ernte nicht verdorben haben. Bis vor wenigen Jahren konnten wir glauben, dass wir diese Probleme in den Griff bekommen hätten. Aber die verheerenden Hochwasser im Frühsommer sollten uns bescheidener machen, angesichts der menschlichen Hilflosigkeit vor den Gewalten der Natur.

Und trotzdem glaube ich, dass die größte Gefahr für die Ernte, für unsere Lebensmittel nicht die Kräfte der Natur sind, sondern der Mensch, der in seinem Streben nach Profit, seine Möglichkeiten bis auf das Letzte ausreizt und auch nicht bereit ist, seiner

Habgier Grenzen zu setzen.

Darum muss neben dem Dank auch die Bitte um Vergebung und der Entschluss zu einer Umkehr treten. Auch wenn wir nicht zu denen gehören, die manipulieren und betrügen, so sind wir nicht ganz frei von Schuld. Denn wir konsumieren und profitieren von preiswerten Lebensmitteln. Unsere Kaufentscheidungen befeuern einen Preiskrieg der Hersteller, bei denen allzu oft die auf der Strecke bleiben, die umwelt- und tiergerecht produzieren. Damit uns heute der Dank nicht im Halse stecken bleibt, sollten wir uns vornehmen, zukünftig bewusster einzukaufen – in dem Maß, in dem es sich jede und jeder leisten kann. Darum wollen wir mit dem Gemeindefest ein gutes Beispiel setzen. Bei jedem Einkauf entscheiden wir durch die Auswahl und Anzahl der Produkte mit darüber, wie unsere Erde und das Leben auf ihr zukünftig aussehen wird. So ist es auch eine Frage der Glaubwürdigkeit, die Beschaffung an ökologischen und sozialen Standards auszurichten. Deshalb geben wir den Mehrwegverpackungen den Vorzug, setzen auf regionale und ökologisch erzeugte Produkte und bevorzugen fair gehandelte Produkte.

06. Oktober

10.30 Uhr

Familien-Gottesdienst

anschließend:

Gemeindefest rund um die Kirche

Angebote für Groß und Klein

Spiel und Spaß

Tombola und viele attraktive Stände

Besondere Veranstaltungen

05.09.2013	09.45 Uhr	Einschulungs-Gottesdienst
22.09.2013	10.30 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Kindergarten-Kinder und Kindergarten-MitarbeiterInnen
28.09.2013	17.00 Uhr	Chorkonzert
06.10.2013	10.30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst (Erntegaben bitte bis zum 4.10.13 in die Kirche bringen) im Anschluss Gemeindefest
13.10.2013	10.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst des KonfirmandInnen-Jahrgangs 2015
19.10.2013	15.00 Uhr	Salbungsgottesdienst des Fördervereins für unabhängige psychosoziale Krebsberatung
27.10.2013	10.30 Uhr	Gottesdienst zum 101. Geburtstag der Frauenhilfe
31.10.2013	18.00 Uhr	Reformationsfest-Gottesdienst
09.11.2013	17.00 Uhr	St. Martins Laternenumzug (bitte Plakate beachten!)
20.11.2013	14.45 Uhr	Gottesdienst am Buß- und Bettag im Gemeindesaal mit Tischabendmahl
24.11.2013	10.30 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Abendmahl und Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres

28. September

17.00 Uhr

Chorkonzert - Gospel und Klassik : „All That Has Life and Breath Praise Ye The Lord“

Auszüge aus der Ethno Mass (L.Meyerhofer), Cäcilienmesse (Charles Gounod)
Ausführende: Chorgemeinschaft der Ev. Oranier-Gedächtniskirche und
der Ev. Albert-Schweitzer Gemeinde Wiesbaden-Biebrich, Redbrick Gospels Hagen,
Leitung Thomas Schermuly und Kantor Jürgen Schneider.
Solisten: Birgit Ziegler (Sopran), Uwe Jöckel, (Tenor) und
Hans-Günther Schlosser (Bass) u.a.



Bereits vom 07. bis 09. Juni diesen Jahres besuchten die Redbrick Gospels die Ev. Oranier-Gedächtniskirche in Wiesbaden zum 100jährigen Bestehen des dortigen Kirchenchores. Aus diesem Anlass wurde dort die Cäcilienmesse von Charles Gounod in der Orgelfassung aufgeführt. Am 28.09.13 findet nun der Gegenbesuch statt.

Veranstaltungen

September bis November 2013

Gottesdienst: Sonntags, 10.30 Uhr

jeden 2. Sonntag im Monat: Taufen
jeden letzten Sonntag im Monat:
Gottesdienst mit Abendmahl

Kinder-Bibel-Tag

09.11.2013 von 10.00 bis 13.00 Uhr
Thema: St. Martin

Kindergarten-Gottesdienst

jeden 3. Freitag im Monat, 10.00 Uhr

Gesprächsabende

„erwachsen glauben“
17.09.2013, 20.00 Uhr

Altargestaltung

Kontakt: Pfarrer Heuer, Tel.: 56 636 oder
Gemeindebüro Tel.: 51 600

Lektorenkreis

Treffen ca. alle 6 Wochen; bei Interesse
Kontakt: Frau Stockey, Tel.: 57 531

Pojektgruppe Grüner Hahn

Kontakt:
Sabine Jellinghaus, Tel: 95 33 49
Sigrid Sauer, Tel: 0160 34 72 455

Nachmittagskreis der Frauenhilfe

jeden 1. + 3. + 5. Mittwoch im Monat,
14.45 Uhr

Abendkreis der Frauenhilfe

jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat,
19.00 Uhr

Erzählwerkstatt

in der Begegnungsstätte
jeden 1. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr

SeniorInnen-Nachmittage

jeden Donnerstag, 14.30 Uhr
Programm siehe Flyer

Kursangebot

„Ev. Familienbildung Hagen“
Tel.: 58 83 00

Das Programm liegt im
Gemeindehaus, im Bürgeramt und
in der Stadtbücherei aus.

Gospelchor „Redbrick Gospels“

jeden Donnerstag, 19.00 Uhr

KatechumenInnen-Unterricht

02. – 04.10.2013 Blockunterricht
dienstags 16.30 Uhr

KonfirmandInnen-Unterricht

07.09.; 11. + 12.10.2013
Blockunterricht

Einladung zum Salbungsgottesdienst

Der Förderverein für unabhängige psychosoziale Krebsberatung und die Dreifaltigkeits-Gemeinde Eppenhause laden ein zu einem Salbungsgottesdienst am **Samstag, 19. Oktober um 15.00 Uhr** in die Dreifaltigkeitskirche, Eppenhauer Straße 152, 58093 Hagen. Nach dem Gottesdienst bittet der Förderverein zu einem Kaffeetrinken im Gemeindehaus. Der Erlös aus dem Kuchenbuffet

kommt den Aktivitäten des Fördervereins zugute. Eingeladen sind alle Menschen, denen in ihrer persönlichen Situation ein lebhaftes Zeichen der Stärkung durch Gott gut tut. Diese wohl persönlichste Form eines Gottesdienstes soll insbesondere krebsbetroffene Menschen, ihre Angehörigen und Freunde ansprechen und Entlastung und Angenommensein in der Gottesdienstgemeinschaft erfahren lassen.

Die Glocken der Dreifaltigkeitskirche – Änderungen bei der Läuteordnung

In den vergangenen drei Ausgaben wurde der Gebrauch der Glocken der Dreifaltigkeitskirche vorgestellt. Damit ist einer Bitte aus der letzten Gemeindeversammlung entsprochen worden. In dieser Gemeindeversammlung war deutlich geworden, dass die Kenntnisse um die dem Läuten der Glocken zugrunde liegende Ordnung verloren zu gehen drohten. Die Artikel haben einen Diskussionsprozess initiiert, der in der Junisitzung des Presbyteriums und in dem Beschluss über eine neue Läuteordnung zu seinem vorläufigen Ende gekommen ist.

Der Beschluss des Presbyteriums hat nun die wichtigsten Anachronismen aus der Läuteordnung entfernt, ohne die liebgewonnene Tradition in ihrem Wesen zu schmälern. Die



neu verabschiedete Ordnung enthält nun keine Ausführungen mehr zu Frühgottesdiensten, die in der Dreifaltigkeitskirche auch seit Jahren nicht mehr abgehalten werden.

Das sogenannte Beichtläuten vor den Gottesdiensten wurde gestrichen, weil die Tradition der Einzelbeichte vor einem Gottesdienst verloren gegangen ist. Ebenso wurde das Läuten bei Feuer als unzeitgemäß gestrichen. Als genauso unzeitgemäß wurde die Unterscheidung zwischen evangelischen Feiertagen auf der einen Seite und katholischen und staatlichen Feiertagen auf der anderen empfunden. Die neue Läuteordnung macht diese Unterscheidung nicht mehr und verzichtet auf das Läuten der Mittleren Glocke für drei Minuten in der Frühe um 7 Uhr.

Jugendfreizeit auf Rügen - Sechs Tage Sonne satt

Einen abwechslungsreichen Auftakt der Sommerferien konnte die Jugendgruppe der Dreifaltigkeits-Gemeinde bei ihrer Fahrt nach Rügen erleben. Die Jugendlichen besuchten die Störtebeker-Festspiele in Ralswiek und die mittelalterliche Kirche in Bobbin, sie unternahmen eine Strandwanderung am Nordwestufer bei Dranske und eine zum Königsstuhl im Nationalpark Jasmund. Sie besichtigten die Ausstellungen im Nationalparkzentrum und die Gedenkstätte im KdF-Bad Prora. Es blieb auch die Zeit zum Bad in der Ostsee. Unter-



gebracht war die Gruppe im umgebauten Pferdestall einer ehemaligen LPG in Wiek. Auf dem dazu gehörigen Land war ein Streichelzoo mit Pferden, Schafen, Ziegen, Schweinen, Hunden, Enten, Hühnern und

Hasen untergebracht. Die beliebtesten Tiere waren die erst wenige Wochen alten Welpen. Nach den Ferien geht es weiter mit dem Treffen am Dienstag ab 17 Uhr im Jugendraum im Alten Pfarrhaus. Die Planungen für die Sommerferien 2014 beginnen dann. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Neue Mitarbeiter der Dreifaltigkeits-Gemeinde

Ein Projekt des Grünen Hahns
Von Bienen können wir jede Menge lernen. Bis zu 60.000 Bienen bilden ein Dreamteam, das Blütennektar in nahrhaften Honig und wärmenden Wachs verwandelt. Im Flug bestäuben sie die Pflanzenwelt und sorgen so für Früchte und Artenvielfalt. Sie sind enorm wichtig für unsere Umwelt und unser Leben. Deshalb verdienen sie unsere volle Aufmerksamkeit. Sie sind eines der wichtigsten Nutztiere des Menschen. Was würde alles auf unserem Speiseplan fehlen, wenn es keine Bienen gäbe?
Die Bienen haben es heutzutage schwer.



Ein zu geringes und einseitiges Nahrungsangebot, Milben, Krankheiten, Spritzgifte, aber auch ein oftmals rücksichtsloser Umgang mit ihnen, um möglichst hohe Gewinne zu erzielen - kein Wunder, dass es immer wieder zu riesigen Völkerverlusten kommt. Das Bienensterben ist ein Thema, das immer wieder in den Schlagzeilen auftaucht. Und wir alle sind davon betroffen, nicht nur die Honigliebhaber. Darum hat die Projektgruppe des Grünen Hahns sehr gerne zugestimmt, als ein befreundeter Imker nach der Möglichkeit gefragt hat, zwei Bienenstöcke auf unserem Gelände zu platzieren.

Bewerbung um Umweltpreis



Die Umweltbeauftragten Sabine Jellinghaus und Sigrid Sauer der Dreifaltigkeits-Gemeinde bewerben sich mit ihrem Umweltprojekt „Ökologische Vielfalt auf dem Kirchengrundstück“ um

den Naturschutzpreis der Bezirksregierung Arnsberg.

Die Kirchengemeinde strukturierte im Zeitraum 2009 bis 2013 ihr ein Hektar großes Grundstück in eine naturnahe, städtische,

grüne Oase mit reicher Artenvielfalt um. Zahlreiche verschiedene Maßnahmen vom Insektenhotel bis zum Bibelgarten flankieren das Kernstück der Umgestaltung: die Wilde Wiese.

Die Kirchengemeinde entwickelt mit diesem Projekt ihren Schwerpunkt bei der tatkräftigen Umsetzung der Bewahrung der Schöpfung. Unter dem Motto: Klar reden – klar handeln übernimmt die Kirchengemeinde somit konkret Verantwortung für die gesellschaftliche Gesamtaufgabe des Umweltschutzes.

Aus Datenschutzgründen wird von der Veröffentlichung der Geburtstage
in der Internetausgabe abgesehen.



Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die uns bei der Erhaltung unserer Gebäude unterstützen.

Die Gebäude der Gemeinde zu erhalten, macht viel Arbeit, aber es macht auch Freude zu sehen, wie die älteren Bauwerke unsere Gemeinde prägen. Gesucht wird daher ein Maurer für zahlreiche, kleinere Ausbesserungs- und Wartungsarbeiten an der Dreifaltigkeitskirche und dem Gemeindehaus. Ebenso wird ein Pflasterer für die Erweiterung gepflasterter Flächen gesucht. Haben Sie Lust am Mitgestalten unserer Gemeinde? Wir freuen wir uns auf Sie!
Infos und Kontakt: Pfarrer Matthias Heuer, Tel.: 02331 56636, Mail: heuer@dreifaltigkeit-hagen.de

Herausgeberin: **Evangelische Dreifaltigkeits-Gemeinde
Hagen-Eppenhauser**

Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen
Telefon 5 16 00, Fax 37 56 63

Pfarrer: Matthias Heuer, Tel. 5 66 36

Redaktion: Matthias Heuer (V.i.S.d.P.), Erika Meiners,

Layout: MBR Print

Auflage: 1800 Stück

Redaktionsschluss: 29.07.2013

**info@dreifaltigkeit-hagen.de
www.dreifaltigkeit-hagen.de**

Gemeindebüro:

Di: 10.00 - 11.30 Uhr,

Mi: 15.00 - 17.00 Uhr

Spendenkonto:

Kto.-Nr. 122 007 050

BLZ 450 500 01, Sparkasse Hagen